

<b>Zeitschrift:</b>	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Traktorverband
<b>Band:</b>	11 (1949)
<b>Heft:</b>	7
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen des Zentralsekretariates = Communications du Secrétariat central

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitteilungen des Zentralsekretariates

## Communications du Secrétariat central

### Tätigkeitsbericht für das Jahr 1948

**Einleitendes:** Für die schweizerische Landwirtschaft war das Jahr 1948 ein Durchschnittsjahr. Ueberaus starke Regenfälle und verhältnismässig tiefe Temperaturen im Frühjahr und Vorsommer liessen vielerorts Schlimmstes ahnen. Gottlob vermochte der warme, leider etwas zu trockene, Herbst noch vieles gutzumachen. Der Schweizerbauer hätte demnach keinen Grund gehabt, mit dem 4. Nachkriegsjahr unzufrieden zu sein, wenn sich die ausländische Konkurrenz nicht im vermehrten Mass spürbar gemacht und in erster Linie die Kartoffelernte und zum Teil auch die Obsternte unbefriedigenden Absatz gefunden hätten. So wiesen denn die landwirtschaftlichen Produktenpreise bereits eine sinkende Tendenz auf, während auf dem Arbeitsmarkt die Lage nach wie vor prekär und demzufolge auch die Arbeitslöhne hoch blieben. Diese Gleichgewichtsverlagerung vermochte bereits im Sommer, als die Kartoffelpreise festgesetzt wurden, den Landmaschinenhandel hemmend zu beeinflussen. Allerdings vermochte auch hier der Herbst einiges auszumerzen, jedoch blieb die Konsumentenschaft in den Anschaffungen von Maschinen und Geräten vorsichtiger als in den vergangenen Jahren. Mögen diese für unsere Landmaschinenindustrie ersten Gewitterzeichen am Horizont eine Warnung sein, eine Warnung vor Kurzsichtigkeit und vor zu grossem Selbstbewusstsein . . .

**Der Mitgliederbestand** ist erfreulicherweise wiederum gestiegen. Die nachstehende Aufstellung mag einen allgemeinen Ueberblick vermitteln:

Sektion:	1947:	1948:	Veränderung im Vergleich z. Vorjahr:
Aargau	576	584	+ 8
Beider Basel	122	129	+ 7
Baselland	166	182	+ 16
Bern	582	707	+ 125
Berner Jura	61	60	— 1
Freiburg	219	229	+ 10
Graubünden	17	21	+ 4
Luzern	401	469	+ 68
Neuenburg	72	71	— 1
St. Gallen	164	221	+ 57
Schaffhausen	212	224	+ 12
Solothurn	189	213	+ 24
Tessin	55	55	—
Thurgau	490	545	+ 55
Zürich	1178	1350	+ 172
Direkt-Mitglieder	65	45	— 20
	4569	5105	+ 536

Wenn auch der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, das in bezug auf die Werbung ein Rekordjahr war, zurückgegangen ist, so dürfen wir mit dem Resultat dennoch zufrieden sein.

**Die Sektionen** haben ihre positive und stets zur Mitarbeit bereite Einstellung gegenüber der Zentralorganisation beibehalten. Für dieses erfreuliche Einvernehmen sei ihnen auch an dieser Stelle der aufrichtige Dank ausgesprochen.

Abgesehen von den Generalversammlungen auf schweizerischem und kantonalem Boden kann der **Kontakt mit dem Einzelmitglied** nur brieflich oder telephonisch, in der Regel jedoch ausschliesslich mittels des Verbandsorganes «Der Traktor», aufrecht erhalten bleiben. Auf

diesem Gebiete dürfte es uns nicht besser ergehen als den meisten übrigen Organisationen: es fehlt am spontanen Mitwirken und an der spontanen Reaktion des Einzelnen. Wie viele gute Ideen könnten uns zum weiteren Ausbau der Verbandstätigkeit zugehen, wozu ein paar auf einer Postkarte niedergeschriebene Worte oft genügen würden. Wir richten daher an unsere Mitglieder den erneuten Appell, im Interesse der Sache inskünftig etwas mehr an die Verbandsleitung zu denken.

**Die durch die Sektionen veranstalteten Kurse und regionalen Versammlungen** waren im Jahre 1948 wiederum zahlreich und sie wiesen einen erfreulich guten Besuch auf. Die Motoren-kenntnis- und -entstörungskurse bildeten wiederum das Hauptgewicht dieser Tätigkeit. Zum ersten Mal war die Auswirkung der im Vorjahr ausgebildeten Kursleiter zu verspüren. Die Vermittlung von geeigneten Kursleitern verursachte dem Zentralsekretariat schon bedeutend weniger Schwierigkeiten. Mehrere Sektionen waren überhaupt nicht mehr auf die Vermittlung angewiesen.

Ab Ende Februar konnten den Sektionen die neu angeschafften **technischen Filme** zur Verfügung gestellt werden. Sie stellen in sehr einfacher und leicht verständlicher Weise den Aufbau und die Arbeitsweise des 4-Takt-Vergasermotors, des Vergasers, der Batterie- und Magnet-zündung, des Dieselmotors und der Lenkung dar.

Die beiden Serien **Schnittmodelle** über den 2- und 4-Taktmotor, sowie über die Diesel-förderpumpe, die Oelpumpe, den Vergaser, den Magnet, den Zündungsverteiler, das Getriebe und das Differential wurden leider erst auf Ende September fertig, so dass während des Be-triebsjahres damit keine wesentlichen Erfahrungen gesammelt werden konnten. Es geziemt sich, dem Ersteller dieser Schnittmodelle, Herrn Konrad Wepfer in Ober-Ohringen, für seine mühsame und ausdauernde Arbeit unsren besten Dank auszusprechen. Wir werden uns be-mühen, das Kursmaterial Jahr für Jahr reichhaltiger zu gestalten.

Der weiteren **Ausbildung der Kursleiter** schenkten wir wiederum unsere Aufmerksamkeit. Zu diesem Zwecke geben wir eine interne hektographierte Blattfolge heraus, die sich im Jahre 1948 auf 3 Nummern erstreckte, nämlich: «Unterhaltsarbeiten an Traktoren», «Richtlinien für die Kurse des Schweizerischen Traktorverbandes» und «Kursprogramm für Zusatzgeräte an Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen».

Am 28. und 29. Oktober fand in Langenthal ein 2tägiger **Wiederholungskurs für Kursleiter** statt, der zum Zweck hatte, die Instruktoren in die verschiedenen Kursprogramme einzuführen und sie mit dem Demonstrationsmaterial vertraut zu machen. Für das erste an den Tag ge-legte Interesse und für ihre aufopfernde Hingabe sei den Kursleitern im Namen unserer Sek-tionen und Mitglieder hiermit öffentlich gedankt.

Der Zentralverband seinerseits führte nebst dem erwähnten Wiederholungskurs für Kurs-leiter 3 **Traktorführerkurse für Anfänger** mit insgesamt 44 Teilnehmern durch, sowie 2 **Fahr-kurse** mit anschliessender Fahrprüfung mit 19 Absolventen. Kursorte waren Sursee, Luzern, Münsingen und Meggen. Wie gewohnt, standen diese Kurse unter der bewährten Leitung von Hrn. **H. Beglinger**, Inhaber der Treuhandstelle für Traktoren und mot. Landmaschinen in Meggen.

Die **Organe und Kommissionen** tagten wie folgt:

Abgeordnete	1 Mal	Geschäfts-ausschuss	3 Mal
Zentralvorstand	1 Mal	Techn. Kommission	2 Mal

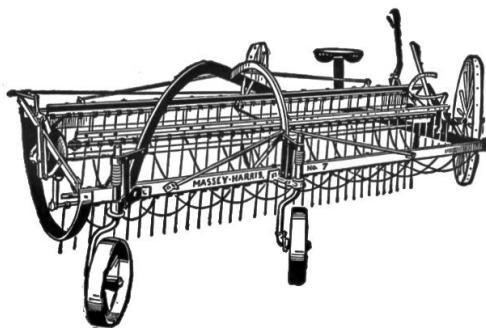
Die bescheidene Zahl der Sitzungen des **Geschäfts-ausschusses** ist nicht etwa auf Untätig-keit zurückzuführen, sondern darauf, dass die meisten Geschäfte — es waren deren nicht wenige — auf schriftlichem oder telephonischem Wege erledigt wurden. Bei der Dreierzahl dieses Ausschusses ist dies leicht durchführbar und erlaubt zudem eine rasche Abwicklung der Geschäfte. Die beiden Mitglieder des Geschäfts-ausschusses werden übrigens mittels Briefdoppel über die Tätigkeit des Zentralsekretariates bis in alle Details auf dem laufenden gehalten.

**DENKEN BEIM LENKEN!**



### Der Traktormäher Massey-Harris Nr. 6

mit Pneubereifung wird in einigen Sekunden an jeden Traktor mit Zapfwellenantrieb angekuppelt. Beim Anfahren an Hindernisse weicht der Mähbalken automatisch aus. Balkenlänge 1,80 m und 2,10 m



Der unverwüstliche

### Traktor-Schwadenrechen Massey-Harris Nr. 11

wurde speziell für die starke Beanspruchung mit dem Traktor gebaut. Länge des Haspels 3 m

## PAUL REINHART & CIE., WINTERTHUR

Tel. (052) 28531

Gleich wie beim Geschäftsausschuss wurden auch die Mitglieder des Zentralvorstandes mehrmals schriftlich um ihre Stellungnahme zu weniger wichtigen, aber eiligen Geschäften befragt. Bei dieser Art Vorgehen können den Sektionen Sitzungsspesen erspart werden, ohne dass das Kontroll- und Mitspracherecht der Sektionen Einbusse erleidet.

**Das Verbandsorgan «Der Traktor»** hat — es darf dies ohne Ueberhebung gesagt werden — in bezug auf den Inhalt und die Ausgestaltung die steigende Linie der Entwicklung beibehalten. Die Redaktion war ehrlich bemüht, der Praxis den grössten Platz einzuräumen. Wenn dies nicht auf der ganzen Linie gelungen ist, so ist dies u. a. darauf zurückzuführen, dass uns die Mitglieder mit ihrer persönlichen Mitarbeit zu stark im Stiche lassen.

Mit der **Herausgabe einer Sammelmappe** haben wir einem langjährigen Wunsche vieler Mitglieder und Leser entsprochen. So wird inskünftig «Der Traktor» die Bibliothek mancher Bauernfamilie bereichern.

Die allgemein beachtete Arbeit von Werkführer H. Fritschi, Zürich, über «Die Betriebsbereitschaft unserer Motormäher» haben wir als Separatdruck als Heft Nr. 2 der **Schriften des Schweizerischen Traktorverbandes** errscheinen lassen. Das Heft ist ebenfalls in französischer Sprache erschienen. In der zweiten Landessprache ist ferner das im Vorjahr erschienene Heft Nr. 1 über die «Verkehrserziehung» herausgegeben worden.

Die im Vorjahr ins Verbandsorgan aufgenommene Aufklärung über **Unfallverhütung** haben wir fortgeführt und durften wiederum auf die wertvolle Mitarbeit der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung in Bern, die Versicherungsgesellschaft «Waadt-Unfall» und das IMA zählen, die wir erneut bestens danken möchten.

Nebst der Betreuung und dem Ausbau des Kurswesens und dem weiteren Studium der Normalisierungsfragen und der Revision des Motorfahrzeuggesetzes führte die Technische Kommission anfangs April in Bolligen bei Bern einen **Versuch mit «Scotchlite»-Reflektoren** an landw. Anhängern durch. Die interessante Demonstration, die vom überaus aktiven Leiter der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung, Herrn Joho, organisiert wurde,

zeigte, dass die genannten Rückstrahler bei einer bestimmten Grösse (ca. 8 x 14 cm) viel wirksamer sind als die bis jetzt üblichen «Katzenaugen», die an den landw. Anhängern und Wagen in beschädigtem Zustand oder überhaupt nicht anzutreffen waren. Eine nach dieser Vorführung gemeinsam mit der genannten Beratungsstelle eingereichte Eingabe an das Justiz- und Polizeidepartement führte zum Ergebnis, dass die «Scotchlite»-Rückstrahler amtlich anerkannt und deren Verwendung somit gestattet ist. Auf unsere Veranlassung hin wird der Vertrieb dieser zur Hebung der Verkehrssicherheit bei Nacht viel beitragenden Rückstrahler durch die Zentralstelle der Schweiz. Genossenschaftsverbände organisiert und durchgeführt.

Ein vollgerütteltes Mass Arbeit verursachte den geschäftsleitenden Organen die **Revision des Motorfahrzeuggesetzes** (MFG) und seiner Vollziehungsverordnung (MFV). Den Auftakt dazu gab der Schweizerische Strassenverkehrsverband (FRS), dem wir als Mitglied angegeschlossen sind. Der erste Revisionsentwurf der genannten Dachorganisation des schweizerischen Strassenverkehrs wurde von unseren Organen zusammen mit dem Schweizerischen Bauernverband durchberaten und es wurden unsere Bedenken und Anregungen in einer «Stellungnahme» festgehalten. Die gleiche Arbeit diente als erste Verlautbarung an das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement. Die anfänglich optimistische Stimmung, die wir hinsichtlich des revisierten MFG hegten, verflachte bis Jahresende erheblich, nachdem sich nach und nach mehrere Stimmen gegen eine erneute Sonderstellung des Landtraktors im MFG hörbar machten. Bis das Gesetz «unter Dach» sein wird, werden voraussichtlich noch ca. 3 Jahresmengen Wasser den Rhein hinunterfliessen. Unsere erste Reaktion auf die Angriffe gegen die durchwegs berechtigte Sonderstellung des Landtraktors im MFG sind vermehrte Anstrengungen zur Sammlung aller Kräfte. Dabei mögen uns unsere Mitglieder mit allen Mitteln unterstützen.

Bekanntlich ist der im letzten Jahresbericht erwähnte Bundesratsbeschluss über die **Zollbelastung der in der Landwirtschaft verwendeten Treibstoffe** gestützt auf die mehrstündige Konferenz vom 6. Mai durch Bundesratsbeschluss vom 19. November bis auf weiteres verlängert worden. Es sei dies hier im positiven Sinne festgehalten.

Gleichzeitig wurden aber die Bundesratsbeschlüsse vom 3. Juli 1936 und 29. November 1938 aufgehoben, nach welchen Benzin zum Antrieb feststehender oder tragbarer Motoren und automobiler Motormäher in landwirtschaftlichen Betrieben unter 7 ha zu einem ermässigten Zollansatz zugelassen wurde. Dieser Beschluss wird damit begründet, dass die durch diese Sonderregelung verursachten Verwaltungsspesen und Kontrollarbeiten unverhältnismässig gross sind. Wir bestreiten dies in keiner Weise. Wir sind aber überzeugt, dass ein einfacheres Verfahren möglich ist und haben daher gegen den genannten Bundesratsbeschluss protestiert. Es geht nicht an, dass die Klein- und Bergbauern mit mindestens ca. 40,000 motorisierten Kleinmaschinen bei einem durchschnittlichen Verbrauch von ca. 40 Lt. pro Maschine, d. h. bei

**Benzin, Dieselöl, Traktolin (White Spirit)  
Heizöle, Öle und Fette in la Qualität**

**NAPHTA-Produkte, Zürich 9**  
Werdhölzlistrasse 103   Tel. 25 53 00

The logo in the center is a circle containing three stylized, upward-pointing shapes resembling oil derricks or stylized letters 'A', 'A', and 'A'. Below the circle, the word 'NAPHTA' is written in a bold, sans-serif font.



dann:

Reparaturen durch langjährige Spezialisten, welche durch die Ford Motor Cy. geschult und durch Service-Zirkulare und spez. Reparatur-Handbücher laufend über Neuerungen, Verbesserungen etc. instruiert werden.

Unsere Spezialisten arbeiten nach Ford-Methoden, unter Verwendung von Originalteilen mit Ford-Werkzeugen und -Maschinen.

Senden Sie uns defekte Organe wie: Vorderachsen, Lenkungen, Motoren, Kühler, Getriebe, Kupplungen etc. zu fachgemässer Instandstellung ein oder verlangen Sie unseren fahrenden Reparaturdienst.

**Komplettes Ersatzteillager** (auch Occasionsteile).  
**Traktor-Zubehör** wie: Mähapparate, Bodenfräsen, Seilwinden etc.

**Radabänderungen**, Pneus.

Stets gebrauchte, revidierte Traktoren verschiedener Modelle am Lager.

**TOURING MOTOR A.G.**  
**SOLOTHURN**      Telefon 065/22222



**Accumulatoren-Fabrik Oerlikon**  
**Zürich-Oerlikon**

(051) 46 84 20

**Lausanne**  
(021) 29361

**Genève**  
(022) 49942

einem Jahresverbrauch von ca. 1,600,000 Lt. Benzin, insgesamt Fr. 416,000.— Zoll entrichten, während die reichen Industriellen für das zu Reinigungszwecken verwendete Benzin eine sehr niedrige Zollgebühr bezahlen. Wir werden so lange nicht ruhen, bis diese Unge- rechtigkeit ein Ende nimmt. Unbefriedigend bleibt in diesem Zusammenhang übrigens auch die künstliche Mehrbelastung des in der Landwirtschaft verwendeten Dieselöls.

Auf die Erteilung von **Bewilligungen zu gemischem Verkehr** wollen wir in diesem Bericht nicht zurückkommen. Unser Standpunkt bleibt der alte. Wir hoffen bestimmt, im nächsten Jahresbericht in dieser Hinsicht eine Besserung melden zu können.

Mit Bezug auf die **Normalisierung des Traktors** konnte an der September-Sitzung der



**Die Hackfräse SIMAR**

eignet sich ausgezeichnet zum  
**Hacken** und **Häufeln** aller Reihenkulturen (Kartoffeln, Zuckerrüben, Mais, Kabis etc.).

**Arbeitsbreiten 20, 33 und 46 cm.**

Einwandfreie Lockerung des Bodens. Einhacken von Kunstdünger. Leichte Handhabung. Große Zeitsparnis.

Prospekt und Vorführung durch

**SIMAR, 35, rue de Lancy, Genf oder**  
**A.Pfyl, Geibelstr. 20, Zürich 10, T. 26 0780**

internationalen Kommission für Kulturingenieurwesen (CGR) in Lausanne ein bedeutender Schritt vorwärts getan werden. Es hat den Anschein, dass unsere 9jährigen Bemühungen langsam dem Erfolg entgegengehen. Es wird unumgänglich, dass die Landwirtschaft auf diesem Gebiet ihre Forderungen mit mehr Nachdruck stellt.

Nicht unerwähnt lassen möchten wir die **Uebersiedlung des Zentralsekretariates** von der Großstadt Zürich nach Brugg, der ländlichen Metropole der schweizerischen Landwirtschaft.

Bevor wir den Schlußstrich unter diesen Bericht ziehen, möchten wir nicht unterlassen, allen, die uns im abgelaufenen Jahr Treue gehalten haben und uns ihre Mitarbeit gewährten, aufrichtig zu danken. **Unser Dank** geht in erster Linie an die Herren Sektionspräsidenten und -geschäftsführer, denen ein reiches Mass an Arbeit auferlegt war.

Danken möchten wir aber auch einem alten Freund und ersten Pionier unseres Verbandes, den uns das Schicksal entrissen hat, **Ehrenpräsident Alfred Sidler, Luzern**. Er hat uns ganz unerwartet am 4. Juni verlassen. Im Geiste wollen wir uns nochmals in Ehrfurcht und Dankbarkeit an seinem Grabe verneigen. Alfred Sidler war ein grosser, unermüdlicher Arbeiter. Sein Wirken war sehr oft undankbar. Das geistige Erbe, das er hinterlassen hat, Arbeit und Ausdauer, wollen wir zum Wohle des Schweizerischen Traktorverbandes, dessen Mitbegründer er vor 24 Jahren war, hüten und weitergeben. So wird es gelingen, unsern Verband, dessen langjähriger Präsident und Geschäftsführer Alfred Sidler war, ebenfalls im 2. Vierteljahrhundert aufwärts und vorwärts zu führen.

Muri und Brugg, im Februar 1949.

SCHWEIZERISCHER TRAKTORVERBAND,  
Der Präsident: gez. F. Ineichen.  
Der Sekretär: gez. R. Piller.

---

## Autotransportordnung (ATO)

### Einspracheverfahren

Die Nummer 125 des «Schweiz. Handelsamtsblattes», vom 31. Mai 1949, enthält die **143. Ausschreibung von Konzessionsgesuchen**, nämlich:

#### a) Sachentransporte:

**Ergänzungen:** 1 Ausschreibung aus Basel, 1 aus Klein-Andelfingen Zch.

**Gesuch um Uebertragung:** 1 Ausschreibung aus Schaffhausen, 1 aus Einsiedeln SZ, 1 aus Zürich 11, 2 aus Basel, 1 aus Luzern.

**Gesuch um Abänderung:** 1 Ausschreibung aus Arosa GR, 1 aus Schaffhausen.

**Gesuch um Neueröffnung:** 1 Gesuch aus Basel, 1 aus Gossau SG, 1 aus Münchwilen TG.

**Fortsetzung der ordentlichen Publikationen:** 1 Ausschreibung aus Rorschach SG.

#### b) Personentransporte:

**Ergänzungen:** 1 Ausschreibung aus Filzbach GL, 1 aus Davos-Platz GR, 1 aus Zug, 1 aus Adliswil ZH.

**Gesuche um Uebertragung einer prov. Bewilligung:** 1 Ausschreibung aus Appenzell, 1 aus Schaffhausen, 1 aus Solothurn, 1 aus Zürich 11, 1 aus Rüti ZH.

**Gesuche um Neueröffnung:** 1 Ausschreibung aus Turgi, 1 aus Schwand LU, 1 aus Heerbrugg SG, 1 aus Starrkirch b. Olten SO, 1 aus Bürchen-Visp VS, 1 aus Zürich 8.

**Einsprachefrist: 30. Juni 1949** — Wir haben Verlängerung verlangt; Allfällige Einsprachen **unverzüglich** erheben !